Von älteren Meistern der modernen Kunst seien Delacroix, Devéria, Gavarni, Goya, Manet, Meryon und Anders Zorn genannt, von denen allen der Katalog kostbare und seltene

Fig. 10. Gavarni, Aus »Le Carnaval«.

Blätter verzeichnet. So finden wir von Achille Deveria das interessante Porträt Leon-Noels in einem prachtvollen Abdruck mit breitem Rand (Fig. 9).

Sehr selten ist das reizvolle Blatt aus dem Zyklus »Le Carnaval« von Paul Gavarni (Fig. 10). Eine junge hübsche Frau im Reiterkostüm wird von ihrem alten eifersüchtigen Ehe-

Fig. 11. Anders Zorn, Devant le Poële.

manne auf dem Maskenball, den sie heimlich besucht, erwischt. — In einem prachtvollen frühen Abdruck von unberührter Frische und Klarheit präsentiert sich auch Anders Zorns »Devant le Poële«, weiblicher Akt vor einem Ofen (Fig. 11).

Chronik.

Bibliophilie.

(Eine deutsche Bücherei.) In Leipzig ist ein monumentales Werk im Entstehen. Vom Börsenverein der deutschen Buchhändler wird ein im größten Stil gehaltenes Archiv des deutschen Schrifttums und des deutschen Buchhandels in Verbindung mit einer Bibliothek unter dem Titel »Deutsche Bücherei« errichtet, eine riesenhafte Sammelstelle der gesamten Literatur Deutschlands und der deutschen Literatur des Auslandes. Es fehlt ja nicht an Bibliotheken größten Stils in allen deutschen Geistes- und Kulturzentren, aber alle diese Sammelstellen sind entweder Spezialbibliotheken, wenn auch von erschöpfendem Umfange, oder zwar sehr reichhaltige, aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit erhebende Generalbibliotheken. Leipzig, das Zentrum des deutschen Buchhandels, der an führender Stelle in der ganzen Welt steht, ist der einzig geeignete Platz, an dem unter Mitwirkung der Interessenten wie des Staates die Vorbedingungen gegeben sind, um eine deutsche Bibliothek, ein Gesamtarchiv des deutschen Geisteslebens entstehen zu lassen. Denn in Leipzig strömt alles zusammen, was irgendwie auf literarischem Gebiete Bedeutung hat. Die größten Verlagsanstalten haben ihren Sitz oder ihre Vertretungen in Leipzig. Und die sächsische Regierung hat das richtige Verständnis für die Bestrebung des Börsenvereines deutscher Buchhändler gezeigt. Drei Millionen Mark hat sie für die Errichtung eines würdigen Gebäudes für die »Deutsche Bücherei« gezeichnet, 85.000 Mark will die sächsische Regierung, 150.000 Mark die Stadt Leipzig alljährlich zu den Erhaltungskosten des Archives beitragen. Fürwahr, ein großer Zug dokumeniert sich in diesen Beschlüssen, ein neuer Beweis dafür, daß das Volk der Dichter und Denker auch realen Bedürfnissen zu entsprechen versteht. Die »Deutsche Bücherei« wird ein getreues Bild der geistigen Entwicklung des deutschen Volkes bieten, und es ist ein stolzes Denkmal, welches sich die deutsche Nation hier setzt.

(Die Bibliothek Edwin Bormanns.) Durch das Antiquariat von Oskar Weigel in Leipzig wird am 22. d. M. die wertvolle Bibliothek des vor einigen Monaten verstorbenen Schriftstellers Edwin Bormann zur Versteigerung kommen. Sie hat nicht den Charakter einer modernen Bibliophilensammlung, sondern ist eine Spezialbibliothek, die den Interessen ihres Besitzers entsprechend viele Humoristika und eine selten vollständige Sammlung aller die Shakespeare-Bacon-Frage betreffenden Schriften enthält.

Philatelie.

(Neue bosnische Marken.) Am 4. d. M. gelangen neue, mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Josef ausgestattete Marken der k. u. k. Militärpost in Bosnien und der Her-